

EUROPEAN ENERGY AWARD

eea-Bericht internes Re-Audit Stadt Weinstadt 2020

Stand: 22.10.2020

Inhaltsverzeichnis

1.	Energie- und klimapolitisches eea-Profil	3
1.1	Übersicht – erzielte Punkte	3
1.2	Entwicklung der jährlichen Audits seit 2016	5
1.3	Veränderungen in den einzelnen Maßnahmenbereichen gegenüber 2019	5
1.4	Klimaschutzziele der Stadt Weinstadt	5
2.	Rückblick 2020	6
3.	Ausblick 2021 und 2022	10

Anhang:

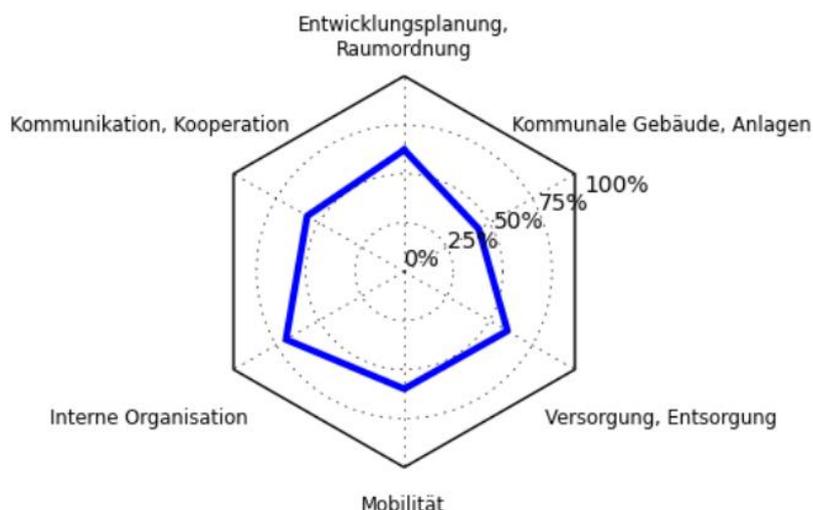
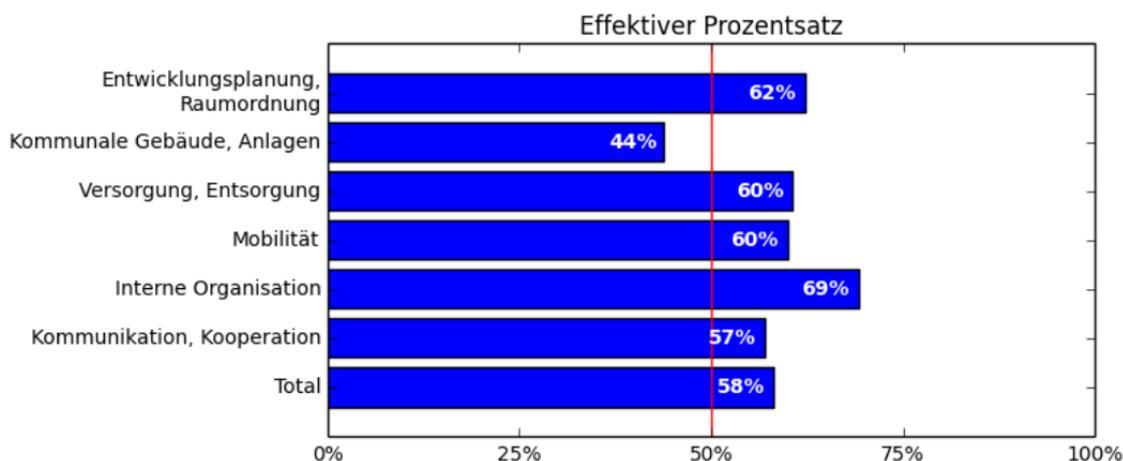
Anhang 1: Der European Energy Award

Anhang 2: Zusammensetzung des Energieteams der Stadt Weinstadt

1. Energie- und klimapolitisches eea-Profil

1.1 Übersicht – erzielte Punkte

Anzahl maximale Punkte	500
Anzahl mögliche Punkte (gemeindespezifisches Potenzial)	446
Anzahl erreichte Punkte	258,6
Erreichte Prozent	58,0%
Für den eea / eea Gold notwendige Punkte	50,0% / 75,0%



Die Stadt Weinstadt konnte sich seit dem externen Audit 2019 wieder verbessern und zwar von 56,4% auf **58%**. Das größte Optimierungspotenzial liegt in dem Bereich „Kommunale Gebäude, Anlagen“ mit 44%. In den anderen Maßnahmenbereichen liegt die Stadt über der 50%-Marke. Die Stärken der Stadt Weinstadt sind die Bereiche „Interne Organisation“ und „Entwicklungsplanung, Raumordnung“.

Folgende Tabelle zeigt die konkrete Verteilung der einzelnen Punkte auf die verschiedenen Maßnahmenpakete.

Maßnahmen	maximal	möglich	effektiv	
1 Entwicklungsplanung, Raumordnung	84	78	48,5	62,2%
1.1 Konzepte, Strategie	32	28	16,7	59,6%
1.2 Kommunale Entwicklungsplanung	20	20	16	80,0%
1.3 Verpflichtung von Grundstückseigentümern	20	18	13	72,2%
1.4 Baugenehmigung, -kontrolle	12	12	2,8	23,3%
2 Kommunale Gebäude, Anlagen	76	76	33,2	43,7%
2.1 Energie- und Wassermanagement	26	26	15,9	61,1%
2.2 Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimawirkung	40	40	13,8	34,6%
2.3 Besondere Maßnahmen	10	10	3,5	35,2%
3 Versorgung, Entsorgung	104	77	46,6	60,5%
3.1 Unternehmensstrategie, Versorgungsstrategie	10	10	5,6	56,0%
3.2 Produkte, Tarife, Kundeninformation	18	14	11,8	84,3%
3.3 Lokale Energieproduktion auf dem Stadt- / Gemeindegebiet	34	28	15,3	54,6%
3.4 Energieeffizienz Wasserversorgung	8	8	6,5	81,3%
3.5 Energieeffizienz Abwasserreinigung	18	16	7	43,6%
3.6 Energie aus Abfall	16	1	0,4	40,0%
4 Mobilität	96	81	48,6	59,9%
4.1 Mobilität in der Verwaltung	8	8	4	50,0%
4.2 Verkehrsberuhigung und Parkieren	28	22	10,2	46,4%
4.3 Nicht motorisierte Mobilität	26	26	15,5	59,6%
4.4 Öffentlicher Verkehr	20	13	9,7	74,2%
4.5 Mobilitätsmarketing	14	12	9,2	76,7%
5 Interne Organisation	44	44	30,5	69,3%
5.1 Interne Strukturen	12	12	7,6	63,3%
5.2 Interne Prozesse	24	24	14,9	62,1%
5.3 Finanzen	8	8	8	100,0%
6 Kommunikation, Kooperation	96	90	51,2	56,9%
6.1 Kommunikation	8	8	1,6	20,0%
6.2 Kommunikation und Kooperation mit Behörden	16	10	7,7	77,0%
6.3 Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	24	24	12,6	52,5%
6.4 Kommunikation und Kooperation mit EinwohnerInnen und lokalen Multiplikatoren	24	24	20	83,3%
6.5 Unterstützung privater Aktivitäten	24	24	9,3	38,8%
Gesamt	500	446	258,6	58,0%

1.2 Entwicklung der jährlichen Audits seit 2016

2016 Einstieg in den eea	2017	2018	2019: exter- nes Audit mit Erst- Zertifizierung	2020
Kick-Off	32,8 %	40,1 %	56,4 %	58,0 %

Insgesamt hat sich die Stadt Weinstadt erfreulich entwickelt und konnte sich über die Jahre Schritt für Schritt verbessern.

1.3 Veränderungen in den einzelnen Maßnahmenbereichen gegenüber 2019

Entwicklungsplanung	+ 5,1 %
Kommunale Gebäude und Anlagen	+ 0,0 %
Ver- und Entsorgung	+ 0,0 %
Mobilität	+ 1,4 %
Interne Organisation	+ 0,4 %
Kommunikation und Kooperation	+ 1,8 %

1.4 Klimaschutzziele der Stadt Weinstadt

In Zusammenhang mit dem „Kursbuch 2030“ wurde ein Leitbild erstellt. Darin enthalten sind aufeinander folgend abgestimmte Maßnahmen, darunter:

- Der Ausbau von erneuerbaren Energien soll weiter geführt und gefördert werden
- Der verstärkte Ausbau alternativer Mobilitätsformen. Aktuell wird ein gesamtstädtisches Mobilitätskonzept erstellt

Die Stadt Weinstadt ist Mitglied im Klimabündnis und hat die dort festgelegten Zielwerte beschlossen:

- Reduktion der CO₂-Emissionen um 10% alle 5 Jahre
- Halbierung der Pro-Kopf-Emissionen bis spätestens 2030 (Basisjahr 1990)

2. Rückblick 2020

Im Jahr 2020 lag der Schwerpunkt der Klimaschutzarbeit im Rahmen des eea in dem Bereich „Entwicklungsplanung, Raumordnung“, wodurch sich hier eine positive Weiterentwicklung und Punkteverbesserung ergeben hat.

Im Folgenden werden für jeden Maßnahmenbereich die Entwicklungen im Jahr 2020 und zum Teil von 2019 (August bis Dezember) zusammenfassend erläutert und Maßnahmen aufgelistet, die umgesetzt wurden.

MB 1: Entwicklungsplanung / Raumordnung

Im Handlungsfeld der Entwicklungsplanung/Raumordnung, das überwiegend konzeptionell-strategische sowie planerische Inhalte abdeckt, konnte die Stadt Weinstadt konkrete Maßnahmen umsetzen und sich im Vergleich zu der Bewertung im Vorjahr um 5,1%-Punkte verbessern.

CO₂-Bilanzierung

- Eine CO₂-Bilanz wurde im August 2019 von der Energieagentur Rems-Murr erstellt (Bilanzjahr 2016). Diese enthält Angaben zu leitungsgebundenen Energieträgern und erneuerbaren Energien.

Kommunale Energieplanung

- Der Wärmekataster wurde überarbeitet und mit weiteren Funktionen sowie einer Web-Visualisierung optimiert.

Außerdem konnten zwei Beschlüsse im Bereich der Entwicklungsplanung getroffen werden:

- Beratung zu Energie und Klimaschutz im Bauverfahren: Beschluss zur frühzeitigen Energieberatung der Bauherren und Planer innerhalb des Bauverfahrens
- Klimastrategie: Beschluss zur Erhöhung des regenerativen Anteils beim Ausbau der Wärmenetze durch Innovation

In naher Zukunft wird ein gesamtstädtisches Mobilitätskonzept vorliegen, wodurch sich in den kommenden Jahren im Bereich der Mobilitäts- und Verkehrsplanung positive Entwicklungen abzeichnen werden.

MB 2: Kommunale Gebäude und Anlagen

In diesem Maßnahmenbereich kann die Kommune direkte Einspareffekte für den kommunalen Haushalt durch die wirtschaftliche Reduzierung von Betriebskosten ihres eigenen Gebäudebestandes erzielen. Schwerpunktmäßig sollte in den kommenden Jahren die Energieeffizienz der kommunalen Gebäude bei Wärme, Strom und Wasser durch das Ausfüllen der eea-Berechnungstools regelmäßig bewertet werden. Der Energiebericht zu den kommunalen Liegenschaften der Stadt Weinstadt wird Anfang nächsten Jahres (2021) vorliegen. Hierüber werden auch Einsparpotenziale identifiziert.

Öffentliche Beleuchtung

- Sanierung der Straßenbeleuchtung: Zertifikat der Klimaschutzinitiative

MB 3: Ver- und Entsorgung

Das Handlungsfeld Versorgung und Entsorgung thematisiert die Aspekte Energieversorgung und Energieerzeugung sowie Ressourcenverbrauch und Umgang mit Ressourcen wie Wasser und Abwasser.

Im Rahmen des Quartierskonzeptes Endersbach Mitte wird das Potenzial zur Abwärme- und Klärgasnutzung zur Einspeisung in die bestehenden Nahwärmenetze untersucht. Weitere KWK-Anlagen sind außerdem in Planung.

Die Nahwärmenetze Halde V (Neubaugelbiet) sowie Endersbach West (9 Übergabestationen mit ca. 1,1 Mio kWh/a) wurden in Betrieb genommen. Die dazugehörige Energiezentrale III mit einem BHKW über 260 kW elektrischer Leistung, ein 150 m³ Speicher und 2 Spitzenlastkesseln steht seit Mai 2020 zur Verfügung.

Wärme aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Stadtgebiet

- In der Silcherschule wurde ein Pellet-Kessel (120 kW Leistung) an das Primärnetz (v.a. BHKW-Wärme) angeschlossen und damit der Anteil erneuerbarer Energien im Wärmenetz erhöht

Durch Flachdachbegrünungen sowie diverse Bepflanzungen an verschiedenen Gebäuden konnte die Stadt außerdem die Versickerung des Niederschlagswassers fördern.

MB 4: Mobilität

In dem Bereich Mobilität werden kommunale Rahmenbedingungen und Angebote vorgestellt, welche Bürger ermutigen, verstärkt auf energiesparende und schadstoffarme oder -freie Verkehrsmittel umzusteigen. Es geht also um Maßnahmen, die zur verstärkten Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel, des Fahrrads und von Fußwegen führen.

Die Stadt Weinstadt konnte auch in diesem Jahr konkrete Maßnahmen umsetzen, die die Entwicklung nachhaltiger Mobilität und entsprechender infrastruktureller Ausstattung fördern. Durch das Erarbeiten des gesamtstädtischen Mobilitätskonzeptes und den damit einhergehenden konzeptionellen Schritten und anstehenden Maßnahmen werden auch in den kommenden Jahren weitere Ergebnisse und Erfolge in diesem Bereich erzielt werden können.

Parkraumbewirtschaftung

- Halde V Quartiersmitte: Stellplätze befinden sich in Tiefgaragen (nicht oberirdisch)

Temporeduktion u. Aufwertung öffentlicher Räume:

- Barrierefreiheit: Straßen werden alle 2 Jahre mit Behindertenverein befahren
- Beschlüsse zur Beleuchtung der Radwege (Umstellung auf LED, Bewegungsmelder)
- Begrünungen, z.B. an B29

Fuß- und Radwegenetz

- Prüfung von Geschäften zu Barrierefreiheit im Rahmen der Zertifizierungsaktion „Seniorenfreundlicher Service“ mit 50 Firmen
- Aufnahme Remstal-Radweg (Streckentour 107 km) in den Winterdienst (Priorisierung bei Hauptstraßen, Schulwegen (Teil des Radwegs) und Busstrecken)

- Anbindung des Remstalradweges an Zentrum Endersbach mit Brücke über die Rems Rad-servicestationen

Mobilitätsmarketing in der Stadt

- Zwei kostenlose Sicherheitstraining für Pedelec-Fahrer in Kooperation mit ADFC u. Württembergischem Radsportverband

Des Weiteren wurde eine Radservicestation errichtet, die den Bewohnerinnen und Bewohnern ermöglicht eigenständig Reparaturen am Rad durchzuführen. Zwei weitere Stationen sind außerdem in Planung.

MB 5: Interne Organisation

Die Kommune kann im Bereich ihrer internen Organisation und Abläufe dafür sorgen, dass das Energiethema gemäß dem energie- und klimapolitischen Leitbild von allen Akteuren gemeinsam verantwortet und vorangebracht wird. Hierzu gehört die Bereitstellung personeller Ressourcen, die Umsetzung eines Aktivitätenprogramms, Weiterbildungsmaßnahmen, das Beschaffungswesen aber auch die Entwicklung und Anwendung innovativer Finanzierungsinstrumente zur Umsetzung von Maßnahmen.

Das neue Vorschlagswesen ist im Juni letzten Jahres (2019) in Kraft getreten, wodurch Mitarbeiter der Verwaltung Ideen zu Energieeinsparungen sowie klimarelevanten Themen einbringen können. Erste Nachweise zu gesammelten Vorschlägen und umgesetzten Ideen werden bereits Ende dieses Jahres vorliegen. Weiterbildungen der Verwaltungsmitarbeiter und Weiterbildungen der Hausmeister haben auch dieses Jahr stattgefunden.

Auch im Handlungsfeld der internen Organisation, aktuell mit 69,3% bewertet, liegt noch Handlungsbedarf für die kommenden Jahre. Erzielte Ergebnisse und geplante Aktivitäten im Rahmen des eea könnten zum Beispiel verstärkt der Öffentlichkeit bekannt gemacht werden.

MB6: Kooperation und Kommunikation

Dieser Maßnahmenbereich fasst im Wesentlichen Aktivitäten zusammen, die auf das Verbraucherverhalten Dritter abzielen z.B. von privaten Haushalten, Universitäten, Forschungseinrichtungen, Schulen, Gewerbetreibenden, Wohnungsbaugesellschaften u.a..

Hierzu gehören Informationsaktivitäten angefangen bei Pressearbeit, Broschüren, Veranstaltungen bis hin zur Etablierung von Energietischen mit energie- und klimapolitisch relevanten und interessierten Akteuren. Dazu zählen auch Projekte in Schulen, die Einrichtung von Informations- und Beratungsstellen, die Durchführung von Wettbewerben und das Auflegen kommunaler Förderprogramme.

Auch zählen zu diesem Bereich alle Aktivitäten, die die Kommunen über ihre Stadt- und Gemeindegrenze hinweg im Sinne eines interkommunalen Erfahrungsaustausches in gemeinsamen Projekten mit anderen Kommunen umsetzt.

Trotz erschwerter (coronabedingter) Umstände konnten dieses Jahr Aktionen stattfinden, was zu einer Verbesserung um 1,8%-Punkten im Vergleich zum Vorjahr führt und somit ein aktueller Punktestand von 56,9% im Bereich der Kommunikation erreicht werden kann.

Energieeffizienzprogramme in und mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung

- Energiewendetag Stadtwerke Weinstadt: Führungen in Energiezentrale III (Einmündung zum Neubaugebiet Halde V) im Stadtteil Endersbach, mit Rundgang Blockheizkraftwerk und Spitzenlastgaskessel

Forst- und Landwirtschaft

- 2017-2021: Bürger Park Grüne Mitte: Beteiligungsveranstaltungen mit Landwirten und Winzern; Konzept gemischter Park mit Sport- und Spielflächen, anderen Parknutzungen zwischen landwirtschaftlich und gärtnerischen Nutzungen

Arbeitsgruppen, Partizipation

- Gründung einer Ehrenamtsgruppe für den Bürgerpark unter Regie der Parkmanagerin

Kooperationen mit Konsumenten, Mietern

- Teilnahme am Stadtradeln: 151 Personen (Zuwachs von 40% ggü. Vorjahr)

Schulen, Kindergärten

- Angebot zur energetischen Begleitung des Bauprojekts Silcherschule für die Schüler; Zugehen auf den Jugendgemeinderat und die Schulleitungen; Anfrage bei Jugendgemeinderat seit 2019 offen

Das Projekt „Remstal-Gartenschau“ wurde dieses Jahr als Leuchtturmprojekt abgeschlossen. Für das kommende Jahr kann sich die Stadt Weinstadt auf den Ausbau des Nahwärmenetzes konzentrieren, das Nahwärmepotenzial in weiteren Quartieren erheben und das Netz um erneuerbare Energiequellen erweitern.

Geplant für das kommende Jahr ist außerdem das Erstellen eines Kommunikationskonzeptes.

3. Ausblick 2021 und 2022

Trotz Verbesserungen gibt es nach wie vor großen Handlungsbedarf in den Bereichen der Kommunalen Gebäude (MB 2) und der Kommunikation (MB 6). Aus diesem Grunde liegt in diesem Bereich ein Schwerpunkt im Arbeitsprogramm für das nächste Jahr.

Konzeptuelle Schritte folgen in den kommenden Jahren im Bereich der Mobilitäts- und Verkehrsplanung. Die Stadt Weinstadt wird ein integriertes gesamtstädtisches Mobilitätskonzept erstellen und somit Verkehrsdaten zu verschiedenen Verkehrsmitteln erheben können. Vorliegen wird damit außerdem eine Radwegekonzeption und ein Lärmaktionsplan. Aussagen zu Mobilitätsnutzungen, Ziel- und Quellverkehren sowie KFZ-Einsparpotenzialen können darüber hinaus getroffen werden.

Verbesserungspotenziale liegen in dem Bereich der Baugenehmigungs- und Kontrollverfahren, um eine möglichst energieeffiziente Bauweise sicherzustellen. Hier können zum Beispiel Stichprobenkontrollen vor Ort über Gesetzesvorgaben hinaus stattfinden.

Durch die regelmäßige Bewertung der Energieeffizienz der kommunalen Gebäude bei Wärme, Strom und Wasser und den in 2021 vorliegenden Energiebericht zu kommunalen Liegenschaften, kann sich der Maßnahmenbereich 2 (Kommunale Anlagen, Gebäude) in den kommenden Jahren positiv entwickeln. Aktuell in Planung befindet sich zudem ein Energiesparcontracting im Bereich der öffentlichen Beleuchtung.

Mit dem Bau weiterer KWK-Anlagen können im Bereich der lokalen Energieproduktion und damit im Handlungsfeld der Ver- und Entsorgung (MB 3) in den kommenden Jahren positive Entwicklungen stattfinden.

Auch im Mobilitätsbereich (MB4) sind einige Aktivitäten in den nächsten zwei Jahren geplant. Zu erwähnen sind unter anderem Planungen bezüglich Umgestaltungen an Hauptachsen, des Rad-schnellweges und eines Dienstwagenkonzeptes sowie der Bau neuer Radabstellplätze. Im Arbeitsprogramm für das nächste Jahr sind außerdem Aufwertungen des Straßenraums vorgesehen (z.B. durch Zufahrtsbeschränkungen, Verkehrsberuhigung durch natürliche Hindernisse, etc.).

Im Bereich der internen Organisation (MB5) kann verstärkt auf das jährliche Monitoring des eea-Prozesses geachtet werden, indem zum Beispiel eine Bekanntmachung der eea-Ergebnisse und der geplanten Aktivitäten des eea-Teams erfolgt.

Um den Bereich der Kommunikation und Kooperation (MB6) zu stärken, initiiert und unterstützt die Stadt weiterhin klima- oder umweltbezogene kooperative Projekte mit der lokalen Wirtschaft, aber auch mit Schulen und Kindergärten und Vereinen. Für die nächsten Jahre hat sich das Energieteam zum Ziel gesetzt, ein Kommunikationskonzept zu erarbeiten, welches Aussagen zur Einbindung aller wesentlichen örtlichen Akteure aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Wissenschaft, Bürger (z.B. Mieter, Pendler, Industrie, Gewerbe, Landwirtschaft, Behörden, Land- und Forstwirtschaft, Konsumenten, Vereine, etc.) enthält. Aussagen zur Nutzung/Kombination verschiedener Verbreitungsmedien der Öffentlichkeitsarbeit entsprechend der einzelnen Zielgruppen werden ebenfalls aufgeführt.

Dieses Jahr hat es personelle Veränderungen im Energieteam gegeben. In Zukunft gilt es, eine starke Zusammenarbeit und Kommunikation innerhalb des Energieteams zu fördern und regelmäßige Abstimmungen zu stärken. Die Verantwortlichen für die 6 Maßnahmenbereiche können stärker in die jährliche Arbeit einbezogen werden. Dies hat zum Ziel, ihnen einen umfänglicheren Überblick über die Handlungsmöglichkeiten in jedem Maßnahmenbereich zu verschaffen und die eea-Aspekte somit stärker in der täglichen Arbeit zu verankern. Das eea-Management-Tool sollte als zentrales Arbeitsinstrument und Kommunikationskanal zwischen Beraterin und Energieteam besser etabliert werden.

Lara Hölting und Rolf Pfeifer | endura kommunal GmbH, Freiburg

Anhang 1: Der European Energy Award

Der European Energy Award

- Der European Energy Award steht für eine Kommune (Landkreis, Stadt oder Gemeinde), die – in Abhängigkeit ihrer Möglichkeiten - überdurchschnittliche Anstrengungen in der kommunalen Energie- und Klimaschutzpolitik unternimmt.
- Mit dem eea verbunden ist die Implementierung eines strukturierten und moderierten Prozesses mit einer definierten Trägerschaft, Vorschriften zur Erteilung, Kontrolle und Entzug des Award sowie einem Maßnahmenkatalog zur Bewertung der Leistungen.
- Mit dem eea werden Maßnahmen erarbeitet, initiiert und umgesetzt, die dazu beitragen, dass weniger Energie benötigt wird und erneuerbare Energieträger vermehrt genutzt und nicht erneuerbare Ressourcen effizient eingesetzt werden. Dies ist sowohl energiepolitisch sinnvoll, spart aber auch langfristig Kosten, die für andere Aktivitäten eingesetzt werden können.
- Eine Kommune, die mit dem European Energy Award ausgezeichnet wurde, erfüllt - unter der Voraussetzung, dass sämtliche gesetzliche Auflagen eingehalten werden - die Anforderungen der ISO 14000 im energierelevanten Bereich.
- Landkreise, Städte und Gemeinden engagieren sich heute in einer Vielzahl von kommunalen Netzwerken. Mit dem Award werden diese Absichtserklärungen in eine nachhaltige Energiepolitik überführt.
- Angelehnt an Qualitätsmanagementsysteme aus der Wirtschaft, wie z.B. Total Quality Management TQM, ist der European Energy Award ein prozessorientiertes Verfahren, in welchem Schritt für Schritt die Verwaltungsprozesse und die Partizipation der Bevölkerung (Kundenorientierung) weiter verbessert werden.
- Aufgrund der klaren Zielsetzungen, der detaillierten Erhebung von Leistungsindikatoren, deren Quantifizierung und einem strukturierten Controlling- und Berichtswesen fügt sich der European Energy Award optimal in eine moderne Verwaltungsführung ein.

Übersicht über die einzelnen Maßnahmenbereiche

Maßnahmenbereich 1: Entwicklungsplanung / Raumordnung

Der Bereich Entwicklungsplanung und Raumordnung umfasst alle Maßnahmen, die eine Kommune in ihrem ureigenen Zuständigkeitsbereich, der kommunalen Entwicklungsplanung ergreifen kann, um die entscheidenden Weichen für eine bessere Energieeffizienz zu stellen und damit den Klimaschutz zu forcieren.

Die Maßnahmen reichen von einem energie- und klimapolitischen Leitbild mit Absenkpfad über eine Festlegung im Bereich der Bauleitplanung, von städtebaulichen Wettbewerben, verbindlichen Instrumenten beim Grundstücks(ver-)kauf, der Baubewilligung bis hin zur Energieberatung von Bauinteressenten.

Maßnahmenbereich 2: Kommunale Gebäude und Anlagen

In diesem Bereich können die Kommunen direkte Einspareffekte für den kommunalen Haushalt durch die wirtschaftliche Reduzierung von Betriebskosten ihres eigenen Gebäudebestandes erzielen. Die Maßnahmen reichen von der Bestandsaufnahme über das Energiecontrolling und -management bis hin zu Hausmeisterschulungen und speziellen Maßnahmen im Bereich der Straßenbeleuchtung.

Maßnahmenbereich 3: Versorgung, Entsorgung

Der gesamte Bereich Ver- und Entsorgung wird in enger Kooperation mit kommunalen Energie-, Abfall- und Wasserbetrieben oder auch mit überregionalen Energieversorgern entwickelt. Partnerschaften im Sinne von Public – Private – Partnership zur Organisation und Finanzierung der Maßnahmen entstehen gerade in diesen Bereichen.

Die Maßnahmen reichen von der Optimierung der Energielieferverträge, der Verwendung von Ökostrom, der Tarifstruktur, Nah- und Fernwärmeversorgung, der Nutzung erneuerbarer Energien, der Nutzung von Abwärme aus Abfall und Abwasser bis hin zur Regenwasserbewirtschaftung.

Maßnahmenbereich 4: Mobilität

In diesem Bereich werden kommunale Rahmenbedingungen und Angebote vorgestellt, welche Bürger ermutigen, verstärkt auf energiesparende und schadstoffarme oder -freie Verkehrsträger umzusteigen. Es geht also um Maßnahmen, die zur verstärkten Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel, des Fahrrads und von Fußwegen führen.

Die Maßnahmen reichen von Informationskampagnen und -veranstaltungen, der Verbesserung der Fuß- und Radwegenetze und des ÖPNV-Angebotes sowie der Planung von Schnittstellen zwischen den verschiedenen Verkehrsträgern bis hin zur Parkraumbewirtschaftung, Temporeduzierung und Gestaltung des öffentlichen Raumes bis hin zum Mobilitätsverhalten der öffentlichen Verwaltung einschließlich des kommunalen Fuhrparks.

Maßnahmenbereich 5: Interne Organisation

Die Kommune kann im Bereich ihrer internen Organisation und Abläufe dafür sorgen, dass das Energiethema gemäß dem energie- und klimapolitischen Leitbild von allen Akteuren gemeinsam verantwortet und vorangebracht wird. Hierzu gehört die Bereitstellung personeller Ressourcen, die Umsetzung eines Aktivitätenprogramms, Weiterbildungsmaßnahmen, das Beschaffungswesen aber auch die Entwicklung und Anwendung innovativer Finanzierungsinstrumente zur Umsetzung von Maßnahmen.

Maßnahmenbereich 6: Kommunikation, Kooperation

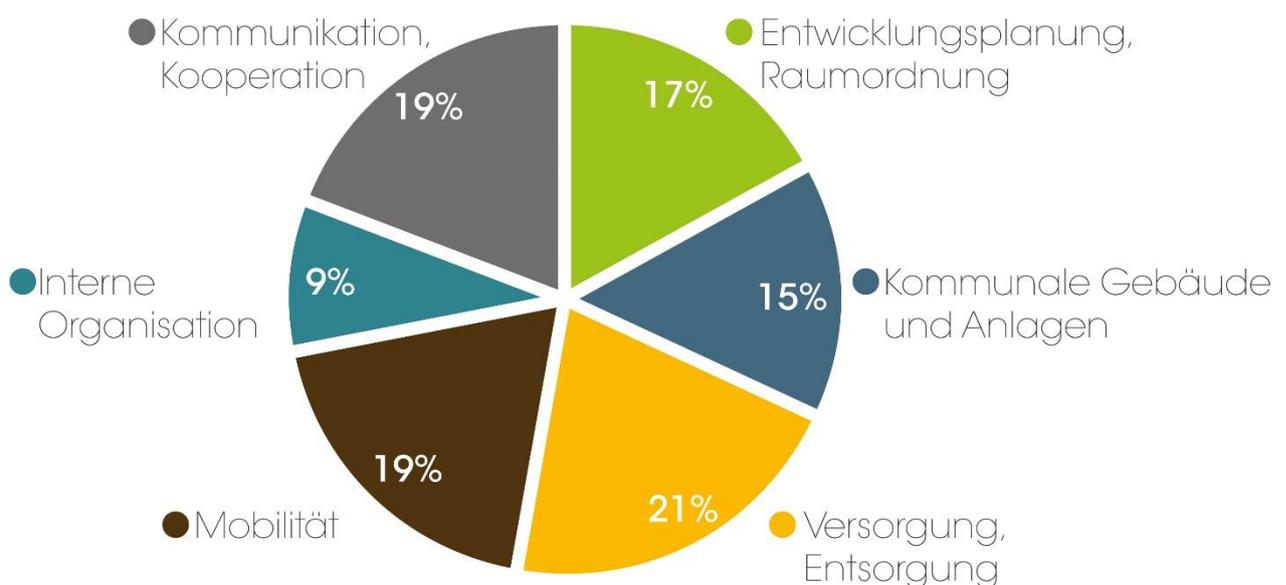
Dieser Maßnahmenbereich fasst im Wesentlichen Aktivitäten zusammen, die auf das Verbraucherverhalten Dritter abzielen z.B. von privaten Haushalten, Universitäten, Forschungseinrichtungen, Schulen, Gewerbetreibenden, Wohnungsbaugesellschaften u.a..

Hierzu gehören Informationsaktivitäten angefangen bei Pressearbeit, Broschüren, Veranstaltungen bis hin zur Etablierung von Energietischen mit energie- und klimapolitisch relevanten und interessierten Akteuren. Dazu zählen auch Projekte in Schulen, die Einrichtung von Informations- und Beratungsstellen, die Durchführung von Wettbewerben und das Auflegen kommunaler Förderprogramme.

Auch zählen zu diesem Bereich alle Aktivitäten, die die Kommunen über ihre Stadt- und Gemeindegrenze hinweg im Sinne eines interkommunalen Erfahrungsaustausches in gemeinsamen Projekten mit anderen Kommunen umsetzt.

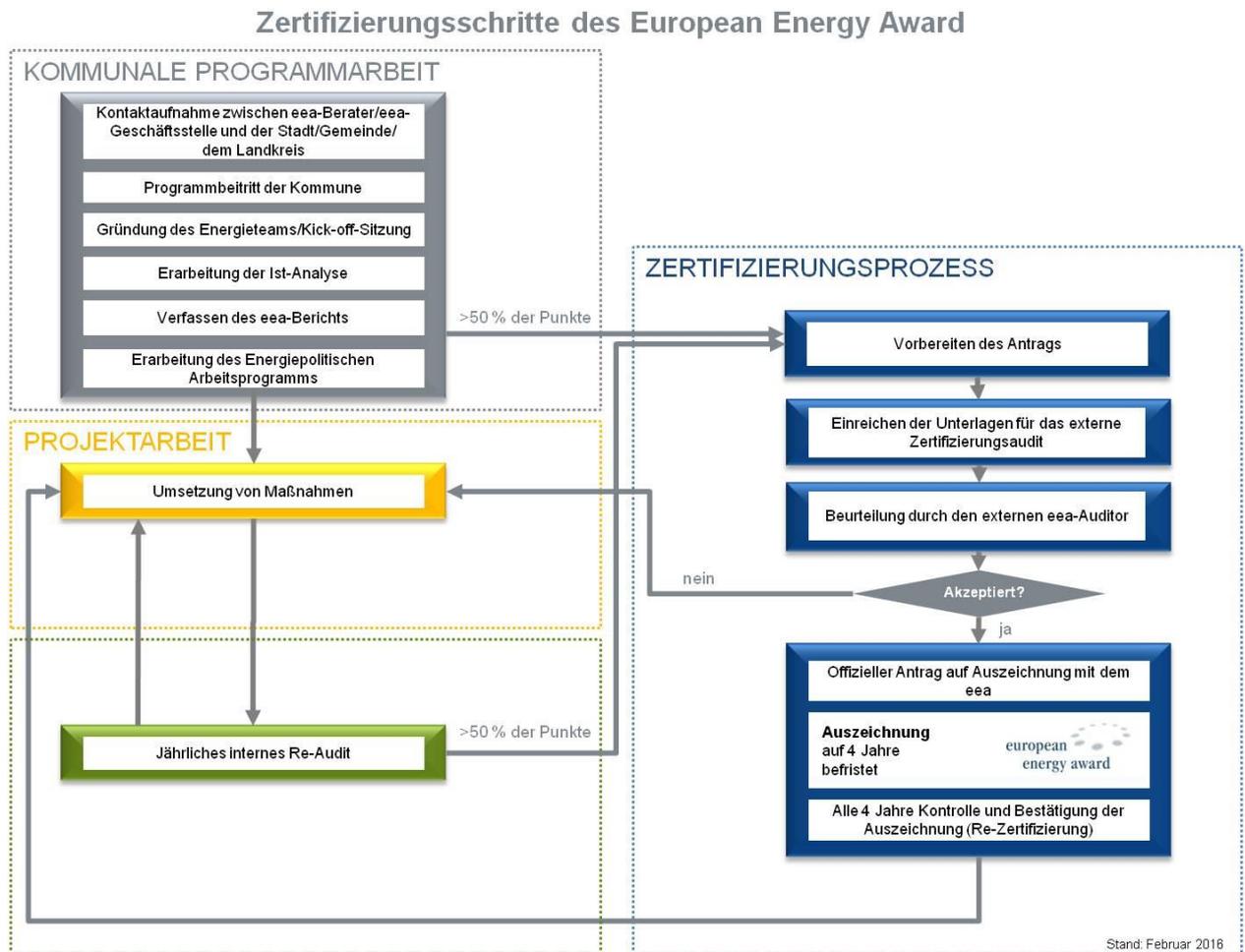
Punktesystem

Die Bewertung der Energie- und Klimaschutzpolitik der Städte / Gemeinden erfolgt auf Basis eines Punktesystems. Die grundsätzliche Verteilung der Punkte auf die Maßnahmenbereiche zeigt die nachfolgende Grafik.



Zertifizierungsschritte des European Energy Award

Die Prozess- und Zertifizierungsschritte des European Energy Award zeigt die folgende Grafik.



Anhang 2: Zusammensetzung des Energieteams der Stadt Weinstadt

Das Energieteam der Stadt Weinstadt setzt sich wie folgt zusammen:

Name und Funktion	Aufgabengebiet im eea
Herr Riehle (Stadtwerke Weinstadt, Projektleitung Energieberatung und Energieservice)	Leitung Energieteam, MB3: Ver- und Entsorgung
Herr Meier (Betriebsleiter Stadtwerke Weinstadt)	MB3: Ver- und Entsorgung
Frau Göhner (Leiterin Hochbauamt)	MB2: Kommunale Gebäude u. Anlagen
Herr Schmid (Leiter Ordnungsamt)	MB4: Mobilität
Herr Wagner (Stadtplanungsamt)	MB1: Entwicklungsplanung, Raumordnung
Herr Niederberger (Referent OB, Pressesprecher)	MB6: Kommunikation, Kooperation
Herr Beck (Leiter Hauptamt)	MB5: Interne Organisation
Frau Blocherer (Hochbauamt)	
Herr Schlegel (Leiter Stadtplanungsamt)	
Herr Baumeister (Tiefbauamt)	
Frau Hölting	Projektleiterin, endura kommunal
Herr Pfeifer	eea-Berater, Geschäftsführer, endura kommunal